

A) Ziele

- Die Eltern erhalten Informationen über Anlaufstellen in einem Notfall.
- Die Eltern gewinnen einen Überblick zu Hilfen und Angeboten für Familien vor Ort.
- Die Familien werden beraten, wie sie Angebote oder Hilfen erreichen.
- Die Fachkraft lässt sich das Einverständnis der Eltern geben, wenn sie ohne dass diese dabei sind, mit anderen Institutionen in Kontakt treten möchte.

B) Einführung

Für das gesunde Aufwachsen ihres Kindes ist es wichtig, dass die Eltern Hilfe in Anspruch nehmen, wenn sie gebraucht wird. Sie sollten griffbereit haben, wohin sie sich im Notfall wenden können. Sie sollten wissen, wo sie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Gesundheit ihres Kindes und andere Themen ihres Lebens finden.

Rund um die Geburt eines Kindes gibt es spezielle Angebote für die Familien vor Ort, zum Beispiel Beratungsstellen für Schwangere und Familien, Geburtsvorbereitungs- und sogenannte Rückbildungskurse, Frühberatungsstellen und Eltern-Kind-Gruppen. Vielen Eltern, die in den Frühen Hilfen begleitet werden, fehlt der Überblick über diese Angebote.

Die besonderen Herausforderungen der Eltern, die in den Frühen Hilfen begleitet werden, bringen es oft mit sich, dass es ihnen schwerfällt, die Hilfen und Angebote in Anspruch zu nehmen, selbst wenn sie sie kennen. Die Gründe hierfür können im Zweifel am Nutzen des Angebots liegen oder auch im Gefühl, mit der Inanspruchnahme des Angebots überfordert zu sein.

Die soziale Isolation, die oft mit finanziellen, sozialen und psychischen Belastungen einher geht, stellt ein zusätzliches Risiko für die gesunde Entwicklung des Kindes dar. Die Überforderung der Eltern wächst, wenn sie keine Möglichkeiten sehen, sich helfen zu lassen.

Belastete Eltern und ihre Kinder benötigen Entlastung, Hilfe und Anregungen in besonderem Maße. Deshalb ist die Förderung der Vernetzung der Eltern eine wichtige Aufgabe der Fachkraft.

Die Vernetzung der Eltern mit den formellen Angeboten und persönlichen Kontakten zieht sich durch alle Themenbereiche des NEST-Materials. In vielen Arbeitsblättern gibt es Hinweise zu Hilfe und Begleitung, die die Eltern auch mit dem NEST-Zusatzmaterial „Selbstklebende Köpfe“ bestücken können.

Dieser Themenbereich setzt außerdem speziell auf folgenden Ebenen an:

- Die Eltern erhalten einen Überblick zur Vernetzung im Alltag und in Notfallsituationen.
- Mithilfe des Beratungsmaterials wird der Weg der Eltern zum Wahrnehmen von Angeboten erleichtert.
- Die Schweigepflichtentbindung in leichter Sprache zur Kooperation mit Fachkräften anderer Institutionen (*50201 Ich bin einverstanden*) fördert die vertrauensvolle Beziehung zwischen Eltern und Fachkraft. Sie ist auf Basis geltender Rechtslage formuliert.

Zum Weiterlesen:

- Bundesgeschäftsstelle Die Kinderschutz-Zentren (Hrsg.), Frühe Hilfen – Zugänge schaffen, Hilfen gemeinsam gestalten, Resilienzfaktoren nutzen, Köln 2009. www.fruehehilfen.de/serviceangebote-des-nzfh/materialien/publikationen/einzelansicht-publikationen/titel/fruehe-hilfen-zugaenge-schaffen-hilfen-gemeinsam-gestalten-resilienzfaktoren-nutzen
- Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e. V. (DIJuF), Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) und Informationszentrum Kindesmisshandlung/Kindesvernachlässigung (IzKK), Datenschutz bei Frühen Hilfen. www.bzga.de/pdf.php?id=7e9cefa70b2486e19bdab2b7d44268ca
- Ziegenhain, U., Schöllhorn, A., Künster, A. K., Hofer, A., König, C., Fegert, J. M., (Hrsg. NZFH), Werkbuch Vernetzung – Modellprojekt „Guter Start ins Kinderleben“ Köln, 4. Aufl. 2011. www.bzga.de/botmed_16000110.html

C) Arbeitsmaterial

50201 Ich bin einverstanden 

Dieses Blatt entspricht einer Schweigepflichtentbindung.

Eltern haben Anspruch darauf, dass sie selbst entscheiden dürfen, welche Fachkräfte über sie sprechen und was über sie gesprochen wird. Vertrauen darauf festigt die Begleitungsbeziehung und ist ein Rechtsanspruch. In vielen Situationen ist es möglich, gemeinsam mit den Eltern und anderen Fachkräften zu sprechen.

Die Fachkraft benötigt das Einverständnis der Eltern für jedes Gespräch, das sie ohne diese über die Familie mit einer anderen Institution oder Fachkraft außerhalb ihres Teams führt. Ausnahmen sind Kindeswohlgefährdung bzw. Gefahr in Verzug für Leib und Leben.

50202 Wichtig im Not-Fall 

Diese Liste kann mit den örtlichen Telefonnummern ergänzt werden. Am sinnvollsten ist es, wenn die Eltern dabei unterstützt werden, die Nummern selbst herauszusuchen. Dadurch erhöht sich ihre Selbstwirksamkeit beim Einholen von Informationen.

50203 Adressen und Telefon-Nummern für mich und meine Familie 

Dieses Heft ist Vorlage für eine Sammlung von Kontakten der Familie. Es eignet sich besonders für kontinuierliche Begleitung, denn es sollte prozesshaft anhand der für die Familie anfallenden Themen ausgefüllt werden. Am sinnvollsten ist es auch hier, wenn die Fachkraft die Eltern begleitet, die Nummern selbst herauszusuchen. Dadurch erhöht sich ihre Selbstwirksamkeit beim Einholen von Informationen.

50204 Meine Schritte zum Termin 

D) Querverweise

Die Arbeitsblätter dieses Themenbereichs ergänzen sämtliche Arbeitsblätter von NEST, wenn es um Vernetzung der Familie geht.